

DE Montag, 09.05.2022 -

Matthias Edeling begeistert junge Leute fürs Musical

Am 21. Mai kommt „Der Zauberer von Oz“ in Darmstadt heraus. Es ist im 30. Jahr die 18. Premiere. Eine Erfolgsgeschichte des Laientheaters.



Matthias Edeling begeistert junge Leute fürs Musical. Nun hat er das amerikanische Märchen „Der Zauberer von Oz“ erarbeitet. (Foto: Joaquim Ferreira)

DARMSTADT - Irgendwo über dem Regenbogen liegt das Land der Sehnsucht: wo ein kleines Mädchen Hexen besiegt, ein Blechmann Herz zeigt, ein feiger Löwe Mut findet und eine Vogelscheuche mit Stroh im Kopf auch Grips haben kann. So hat es Judy Garland 1939 im Hollywood-Musical gesungen - längst Kino-Kult. Am 21. Mai (Samstag) bringt das „Projekt Jugend und Theater“ von Matthias Edeling dieses Kunstmärchen von Frank Lyman Baum aus dem Jahr 1900 auf die „Kleine Bühne“ in Bessungen, wo das ambitionierte Musicaltheater mit Laien seit 2016 seine künstlerische Heimat hat.

Publikum wird ins Spiel mit einbezogen

Angefangen hat es bereits vor 30 Jahren mit Hits wie „Linie 1“ und „Der kleine Horrorladen“ in Griesheim. Bis 2010 bot die Wagenhalle Platz für großes Publikum mit Band auf der Bühne. In Bessungen können maximal 99 Gäste dabei sein. Zur Sicherheit bleiben aber Sitze frei, gibt es Plexiglas-Trennscheiben, gilt die 3G-Regel, werden nur 63 Karten verkauft. Und die Musik kommt vom Band. Weder der Raum noch der Etat lassen Live-Musik zu. Dafür soll das Publikum ins Spiel einbezogen werden, sagt Matthias Edeling im Gespräch mit dieser Zeitung. Wobei die böse Hexe keine Angst machen darf. „Es ist eine Gratwanderung“, weiß der Regisseur. „Es muss spannend sein. Ich versuche, Witz reinzubringen. Wir wollen die Hexe mit Musik verjagen.“

Laien-Ensemble erfordert aufwendige Terminplanung

Als Vorlage dient eine Spielfassung von Clemens Handler und Gernot Kogler aus Wien, auf deren Bearbeitungen Edeling bereits mehrfach zurückgriff. „Die Musik ist ziemlich anspruchsvoll, zum Teil vierstimmig. Das spricht auch Kinder an.“

AUFFÜHRUNGEN

Premiere am Samstag, 21. Mai um 15 Uhr auf der Kleinen Bühne, Bessunger Straße 88. Bis 10. Juli zehn weitere Vorstellungen.

www.musicals-darmstadt.de

Alternierend adressiert das „Projekt Jugend und Theater“ kleine und große Zuschauer. Im Dezember erst war nach Corona-Verzögerung die Aufführungsserie mit dem Meta-Märchen „Grimm“ für Erwachsene zur Darniere gelangt. „Es ging dann gleich weiter“, berichtet Edeling. „Bei ‚Grimm‘ hatten wir zwei Jahre Wartezeit. Wir haben so lange durchgehalten, da wollten wir unbedingt gleich weitermachen. Das ging hoppla-hopp.“ Drum sind alle drei Darstellerinnen aus der Vorgängerproduktion bekannt und, auch alle drei Herren wussten aus der Praxis, worauf sie sich einlassen. Das ist Matthias Edeling ganz wichtig: „Als Erstes zeige ich den Leuten den Terminplan. Das habe ich mir über Jahre angewöhnt.“ Bei einem Laien-Ensemble, das über einen langen Zeitraum am Feierabend probt und vor der Premiere besonders intensiv rangenommen wird, muss jedem klar sein, worauf er sich einlässt. „So was muss ja die ganze Familie mittragen“, weiß Edeling. „Die meisten bleiben dran.“

Lohn der intensiven Arbeit: Bei den besten Produktionen des „Projekts Jugend und Theater“ merkte man kaum noch, dass da keine Profis auf der Bühne stehen, sondern wie diesmal ein Grundschullehrer und eine Kauffrau, eine Radiologie-Assistentin und ein Vermessungstechniker.

Als Martin Hanschmann, der den Zauberer von Oz spielt, vor über 20 Jahren zum ersten Mal dabei war, arbeitete er noch als Konditor. Matthias Edeling erinnert sich an die Proben zum Musical „Blutsbrüder“ in Griesheim. Das ging nachts so lange, dass der singende Konditor danach direkt in die Backstube gegenüber gehen konnte. Für solche Einsatzbereitschaft ist Edelings Theater legendär. Und deshalb kriegen sie nun im 30. Jahr auch schon ihre 18. Premiere gebacken.